

*Paul Lindau*

Ⓩ [26224]

**Neu!**

Dresden, 18. Juni 1895.

Heute gelangt (nach den eingegangenen Bestellungen) zur Ausgabe:

# Vorspiele auf dem Theater.

Dramaturgische Skizzen

von

**Paul Lindau.**

Inhalt: Regie und Inszenierung. — Dichter und Bühne in Deutschland und Frankreich. —  
Über die Kunst des Schauspielers.

Nach einem Werke, das sich systematisch mit dem Wesen der Regie und Inszenierung befaßt, wird man sich in unserer dramaturgischen Litteratur vergeblich umsehen. Deshalb werden alle Theater- und Litteratur-Freunde dem als Kapazität auf diesem Gebiete geltenden Autor Dank wissen, daß er seine im Laufe von drei Dezennien in Verbindung mit der Bühne, als Dichter und Kritiker, gesammelten Erfahrungen in obigen Abhandlungen vereinigte.

Die Aufsätze entwickeln uns die Vorgänge auf der Bühne, bevor das Stück vor dem Publikum erscheint. Dieselben interessieren sehr durch den darin oft angeschlagenen launigen Ton und durch die feuilletonistische Behandlung des Stoffes; dadurch ist dem Buch ein großes Absatzfeld bei allen Gebildeten gesichert.

Theaterfreunde — Theaterschulen — Bühnenmitglieder — die große Zahl der Verehrer Paul Lindau'scher Schriften — sind dafür Käufer.

Der Umstand, daß Lindau zum Intendanten des Meiningener Hoftheaters ernannt wurde, giebt den verbreitetsten Zeitungen Veranlassung, obige Schrift zu besprechen. Es wird eine lebhafte Nachfrage bei Ihnen entstehen.

Paul Lindau, der seit über einem Vierteljahrhundert als dramatischer Dichter, Dramaturg und Kritiker mit unserer deutschen Bühne die innigste Fühlung hat, behandelt hier, gestützt auf seine reichen Erfahrungen, eine Reihe von Fragen, die für das große Publikum wie für den Fachmann in gleicher Weise fesselnd und lehrreich und bisher von kundiger Feder kaum je eingehender und im Zusammenhang besprochen worden sind. Welchen Prozeß hat ein Bühnenstück durchzumachen, um den entscheidenden Weg vom Pulte des Dichters auf die Bretter zurückzulegen? Wie entsteht das Bühnenbild, daß das Publikum nur als Fertiges vor sich sieht? Wie geht's in Wahrheit auf den Proben zu? Worin beruht denn eigentlich die Thätigkeit des Regisseurs, dessen Leistungen beständig in günstigem oder ungünstigem Sinne erwähnt werden, ohne daß von den Tausenden auch nur einer die Gelegenheit gehabt hätte, ihn bei der Arbeit selbst zu beobachten? Welches ist die Stellung des Bühnendichters während der Vorbereitungen zur Aufführung? — Das sind die Fragen, die Paul Lindau in den beiden ersten Abhandlungen seiner „Vorspiele auf dem Theater“: „Regie und Inszenierung“, „Dichter und Bühne in Deutschland und Frankreich“, in lebendiger und anregend belehrender Form eingehend erörtert. Eine anregende Abhandlung „Ueber die Kunst des Schauspielers“ bildet den Schluß dieser Schrift, die den Theaterfreunden einen willkommenen Blick hinter die Coulissen bietet, allen aber, die mit der Bühne irgendwie zu schaffen haben, in heiterer Form ernste Lehren gewährt.

Auf die direkt versandten Ankündigungs-Circulare erfolgten so zahlreiche Aufträge, daß wir nur in einzelnen Exemplaren noch kommissionsweise liefern können. **Der Vorzugsrabatt ist mit der Ausgabe aufgehoben.**

## Bezugs-Bedingungen.

8°. 13<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Bogen. Broschiert 3 M 50 ₤ ord. — 2 M 60 ₤ no. — 2 M 35 ₤ bar und 7/6 Exemplare.  
In geschmackvollen Geschenkband gebunden 4 M 50 ₤ — 3 M 15 ₤ bar.  
Einband des Freixemplars 80 ₤.

Verlag des Universum (Alfred Hauschild), Dresden und Wien.